

# Das FREITAGSFAX

Nr. 44 vom 07. November 2003

Eine Seite pro Woche kurze und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – von **Wolfgang Simson**, unabhängiger Strategieberater und Journalist. Internet: [www.freitagssfax.de](http://www.freitagssfax.de) Copyright © W. Simson. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! **Jahres-Abonnement** in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX/Post-Version: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € – Kostenlose und unverbindliche Probeabos – 3 Ausgaben – auf Anfrage oder Empfehlung. **Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: [versand@freitagssfax.de](mailto:versand@freitagssfax.de)**

## USA: Wunder bei Mel Gibson's Film "The Passion"

Kaum ein Film wurde bereits im Vorfeld der Premiere so viel diskutiert wie der „Jesus Film“ des katholischen Schauspielers Mel Gibson, „The Passion“ (Die Passion). Der Film ist ein Portrait der letzten 12 Stunden des Lebens von Jesus vor der Kreuzigung. Mel Gibson berichtet in Interviews von erstaunlichen Dingen, ja Wundern, bereits während der Dreharbeiten: „Viele ungewöhnliche Dinge passieren, gute Dinge. Zum Beispiel: Leute wurden von Krankheiten geheilt; einige haben das Sehvermögen und das Gehör wiedererhalten. Ein anderer wurde während der Verfilmung der Kreuzigungsszene vom Blitz erschlagen, stand einfach auf und ging weiter. Es ist interessant, welche Kraft allein im Script steckt.“

## Epileptisches Mädchen beschwerdefrei

„Es gab sogar den Fall, dass ein 6jähriges Mädchen, Tochter von jemanden, der mit der Film-Crew zu tun hatte, seit einem Monat nun keine epileptischen Anfälle mehr hat. Sie hatte bislang bis zu 50 epileptische Anfälle pro Tag, seit über einem Monat ist sie ohne Beschwerden.“ Gibson ist erstaunt, wie dieser Film die meisten Darsteller in der einen oder anderen Weise tief und persönlich berührt hat. „Das macht echte Hoffnung, es ist echt - wow! - und es geschieht wirklich!“, sagt er.

## Hoffnung für eine zerrissene Welt

Jim Caviezel, ein tiefgläubiger Katholik, der die Rolle von Jesus im Film spielt, ist überzeugt, dass es der Heilige Geist war, der ihn so geführt hat diese Rolle zu spielen. „Es ist mir wichtig, den Charakter von Jesus so darzustellen, wie Gott das will“, meint er. Und: „Mel Gibson stellt auch die Gewalt der ganzen Sache so realistisch dar, dass – glauben sie mir! – manche das nicht mit ansehen werden können und hinausgehen müssen, garantiert! Aber viele werden bleiben und die Wahrheit der ganzen Sache wird in ihnen zu dämmern beginnen“, so Caviezel. „In einer Welt, in der bald jeder dem anderen an die Kehle geht, mit so viel Aufruhr, hat dieser Film eine ziemlich gute Botschaft, die sehr aktuell ist. Eine enorme Botschaft von Glauben, Hoffnung, Liebe und Vergebung, die Menschen auf sehr profunde Weise berühren und irgendwie verändern wird. Ich persönlich glaube, dass es keine bessere Botschaft gibt als die, die in diesem Film enthalten ist“, so Gibson.

Quelle: Mel Gibson, [www.passion-movie.com](http://www.passion-movie.com) und [www.stjosephsmen.com](http://www.stjosephsmen.com)

## England: Wenn Gott durch ein Schaf spricht

Während eines missionarischen Sommereinsatzes mit dem Missionswerk Operation Mobilisation (OM) in England saß die junge Isabelle aus Deutschland in ihrer freien Zeit draußen und betete: „Herr, zeige mir den Weg für mein Leben! Wenn du möchtest, dass ich in die Mission gehe, dann gib mir bitte ein Zeichen, und ich werde gehen!“ Sie erzählt weiter: „Da kam mir das Bild von Gott als

Hirten in den Sinn, der die 99 Schafe verlässt, um das eine zu suchen, das verloren ging. Ich betete: 'Herr, wenn du willst, dass ich mit dir zusammen nach dem verlorenen Schaf suche, dann gib mir doch ein Zeichen!' Plötzlich hörte ich ein Schaf blöken. 'Nein, das ist unmöglich, weit und breit ist kein Schaf zu sehen', dachte ich. 'Herr, wenn das ein Zeichen ist, dann lass es mich erneut hören', betete ich. Ich hörte es erneut. Mit Tränen in den Augen rannte ich den Hügel hinunter und – sah eine Herde Schafe. Ich versprach Gott, seinem Willen zu gehorchen und er gab mir die Gewissheit, dass er mich in die Mission berufen hat!“

Quelle: Isabelle, in: OM Nachrichten, global challenge; email: [global.challenge@ch.om.org](mailto:global.challenge@ch.om.org)

## Im Kommen: Christliche Video-Spiele

Sex, Gewalt und Okkultismus: müssen Videospiele so sein? Einige Christen sind entschlossen, das Evangelium auch auf diese Schattenseite der Welt zu bringen, so der amerikanische Verlag Charisma. Ralph Bagley, Inhaber einer christlichen Firma, die elektronische Spiele herstellt, sagt dass wenigstens 30-40 Prozent der kürzlich in einer Electronic Entertainment Messe in Los Angeles – der größten Videogame Show der Welt – vorgestellten neuen Spiele auf okkultem Gedankengut aufbauen. „Ich bin überhaupt nicht der extreme Rechts-Aussen-Typ“, so Bagley (40), „aber was mich schockiert ist dass man okkulte Figuren nimmt und sie zu Helden hochspielt. Welche Fundamente werden da in Kids gelegt?“. Baley, Gründer von N'Lightning Software in Medford, Oregon (USA) ist ein früherer Pastor, der seine Firma gründete, nachdem er erfuhr dass die Täter des Massakers in der Columbine High School im Jahr 1999 begeisterte Spieler der Videospiele "Doom", und Quake" waren. Er sagt: "Eltern und Spieler brauchen deshalb Alternativen zu den blutigen, grausigen Spielen, die massenweise an unsere Teenager vermarktet werden." In dem von ihm u.a. entwickelten Spiel "Catechumen" müssen Spieler in römischen Katakomben gefangene Christen befreien – die Bibel ist die Wunderwaffe. Seit Erscheinen im Jahre 2000 wurden mehr als 100.000 Versionen des Spieles verkauft. Und es erscheinen immer mehr Spiele mit biblischen Werten: "The Wall Street Journal" schätzt, dass die christliche Videospiele-Industrie im Jahre 2002 bereits Umsätze von 200 Millionen US-\$ erzielte.

Quelle: Charisma News

Regionaltage christlicher Führungskräfte im Januar 2004 in Friedrichshafen (6. Januar), Basel (7. Januar), Wiedenest (8. Januar), Berlin (9. Januar) und Jena (10. Januar) mit W. Simson, Dr. S. Buchholz und weiteren Querdenkern: erste Informationen unter [www.regionaltage.de](http://www.regionaltage.de) Gerne senden wir Ihnen gedruckte Flyer zu. Lassen Sie uns wissen, wie viele Sie in Ihrem Bekanntenkreis verteilen können: Mail: [Info@regionaltage.de](mailto:Info@regionaltage.de) Tel.: 0641-494100-13 / FAX -14